9. August 1930

Beilage für den Gau Groß-Thüringen

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Groß-Thüringen (Weimar).

Abrechnung. Wir machen nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Abrechnung für das 2. Vierteljahr schnellstens eingesandt werden muß, soweit dies noch nicht geschehen ist.

In der nächsten Gaubeilage werden die Ortsvereine, die ihrer Pflicht nicht nachgekommen sind, aufgeführt, und werden wir dann mit den Kassenrevisionen beginnen.

Noten für Trommler und Pfeifer. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Noten für die vier Bundesmärsche neu herausgegeben sind. Der Satz für alle vier Märsche ist bei uns zum Preise von 3.30 Mark einschließlich Porto zu beziehen. Bestellungen bitten wir sofort aufzugeben, Lieferung erfolgt postwendend.

Pressefragen. Verschiedene Vorfälle geben uns Veranlassung, die Kameraden auf folgendes aufmerksam zu machen. In letzter Zeit ist es des öftern vorgekommen, daß Ortsvereine zuwenig Zeitungen erhalten haben und uns davon nicht sofort Mitteilung machten. Sie haben nachträglich Gutschrift dieser Zeitungen verlangt. Laut Mitteilung des Verlags lehnt er in Zukunft jede Gutschrift ab. Die Ortsvereine sind daher verpflichtet, falls sie Zeitungen zuwenig erhalten bzw. Lieferungen vollständig ausbleiben, uns sofort Mitteilung zu geben und erhalten sie dann die Zeitungen nachgeliefert. Gutschriften finden grundsätzlich nicht mehr statt.

Verfassungstag. Sämtliche Kameraden sind verpflichtet, am Verfassungstag schwarzrotgold zu flaggen.

Empfehlenswerte Bücher. Wir machen unsre Kameraden auf das von Pietro Nenni erschienene Buch „Todeskampf der Freiheit" aufmerksam, das reichliches Material im Kampfe gegen den Nationalsozialismus enthält. Das Buch ist durch uns zum Preise von 2.75 Mark zu beziehen.

Gauschießen. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß das Gauschießen der Kleinkaliber-Schützenvereine Republik am 31. August in Arnstadt stattfindet.

Die Bedingungen für das Gauschießen sind folgende:

Es findet ein Mannschaftsschießen statt. Die Bedingungen für dasselbe sind folgende:

1. **Jede Mannschaft muß aus mindestens 3 Mann bestehen.**
2. **Nehmen mehr als 3 Mann von einem Ortsverein an dem Schießen teil, so können, sofern 4 oder 7 Kameraden vorhanden sind, diese als 2. bzw. 3. Mannschaft schießen.**
3. **Jeder Schütze gibt 15 Schuß ab, und zwar je 5 stehend, kniend oder sitzend, und liegend.**
4. **Die 15 Schuß müssen hintereinander in den verschiedenen Stellungen abgegeben werden.**
5. **Höchste Ringzahl ist entscheidend.**
6. **Auf einen Ortsverein darf jeweils nur ein Preis entfallen. Die Mannschaft mit der höchsten Ringzahl gewinnt außer dem 1. Preis den Pokal, der in den Besitz des betreffenden Ortsvereins übergeht, sofern dieser dreimal hintereinander auf Gauschießen den 1. Preis erringt.**
7. **Jedem Kameraden stehen vor dem offiziellen Schießen, das um 11 Uhr beginnt, drei Probeschuß zum Preise von je 5 Pfennig zu.**
8. **Das Nenngeld wird endgültig vom Schießausschuß festgesetzt. Es wird für die Mannschaft nicht unter 2 Mark, aber auch nicht über 3 Mark liegen.**

Ferner ladet das Gaukartell zu einer Gaukonferenz ein für den gleichen Tag vormittags ½9 Uhr. Das Lokal wird noch bekanntgegeben. Die Tagesordnung ist folgende:

1. **Die neuen Schießregeln.**
2. **Wahl des Schießausschusses.**
3. **Anträge.**
4. **Wahl des Gaukartellvorstandes.**
5. **Verschiedenes.**

Anträge zur Gaukonferenz sind bis spätestens 20. August beim Gaukartellvorstand einzureichen.

Die Wahl der Delegierten zur Gaukonferenz erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

Vereine bis zu 20 Mitgliedern	**=**	**1 Delegierten**
„ „ „ 40 „	**=**	**2 Delegierte**
„ „ „ 60 „	**=**	**3 „**
„ „ „ 80 „	**=**	**4 „**
alles was darüber liegt im Höchstfall		**5 „**

Mit kameradschaftlichem Gruß Frei Heil!

Der Gauvorstand.

Seele. Dr. Dietzel.

Tausend Republikaner marschieren auf

Am Sonnabend und Sonntag stand Pößneck vollständig im Zeichen der Reichsfarben Schwarzrotgold. Flaggenschmuck und geschmückte Häuser grüßen die zahlreichen Kameraden des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, die aus allen Orten der Abteilungen 2, 3 und 5 des Ostthüringer Kreises im Reichsbanner erschienen waren, um in Pößneck zu demonstrieren: für einen sozialen Inhalt der Republik, für die Freiheit und den Frieden.

Die glänzende Disziplin des Reichsbanners bei den verschiedensten Umzügen hat sicher großen Eindruck gemacht. Die Nazis, die sich zum Sonnabend den Pfarrer Münchmeyer als Redner verschrieben hatten, und die Kommunisten, die Schwindelflugblätter gegen das Reichsbanner verteilten, haben nicht die Hetzstimmung schaffen können, um die beliebten Zusammenstöße zu provozieren. Die Tagung verlief ohne den geringsten Zwischenfall. Das zeigt jedenfalls, daß die Wucht, mit der das Reichsbanner aufmarschierte, die Lust an tatsächlichen Angriffen bei den Schwarz- und Braunhemden sehr sinken ließ. Die Kommunisten konnten es sich allerdings nicht versagen, ihre Kindereien durch Anpöbeln der Reichsbannerkameraden an den Mann zu bringen. Sie ernteten aber nur Verachtung.

Schon der Aufmarsch des Jungbanners am Sonnabend zeigte der Bevölkerung, daß die Disziplin im Reichsbanner gut ist. Die Abendveranstaltung in dem festlich mit den Reichsfarben geschmückten Saale des „Vereinsgartens" war sehr gut besucht. Gesangsvorträge des Volkschors Oepitz und Plastiken des Kraftsportvereins Felsenfest wechselten mit den Konzertweisen der Reichsbannerkapelle Saalfeld. Kamerad Richter begrüßte die Gäste im Auftrag der Ortsgruppe Pößneck. Der Erste Bürgermeister Dr. Plette fand ebenfalls Worte der Begrüßung an die Erschienenen. Gausekretär Dr. Dietzel aus Weimar überbrachte die Grüße der Bundes- und Gauleitung. Jeder Reichsbannerkamerad müsse im kommenden Wahlkampf seinen Mann stehen, um den Parlamentarismus und die Demokratie zu schützen. Es heiße jetzt: „Reichsbanner vor die Front!" Mit einem begeistert aufgenommenen Frei Heil! auf die Republik schloß er seine Ausführungen.

Am Sonntag um 11 Uhr fand ein Aufmarsch am Kriegerdenkmal statt. Nach einem Liedervortrag des Volkschors Oepitz hielt Dr. Dietzel die Gedenkrede.

Mittags sammelte sich alles, was in Pößneck erschienen war, auf dem dafür bestimmten Stellplatz in der Neustädter Straße. Unter Vorantragung der teilweise vom Alter zerfetzten Fahnen der Kampfjahre um 1848, setzten sich über tausend Reichsbannerkameraden in Bewegung zur wuchtigen Demonstration. Tausende standen in den Straßen Spalier und begrüßten die Durchmarschierenden oder bewarfen sie aus den Fenstern mit Blumen. Den Marktplatz säumten bei Ankunft des Zuges etwa 2000 Menschen. Nach kurzer Begrüßung durch Kameraden Albert Richter sprach der Bundessekretär Gebhardt aus Magdeburg. Er drückte den Dank und Freude des Bundesvorstandes über die zahlreiche Beteiligung am Reichsbannertreffen aus.

Mit stürmischem Beifall wurde dann der von Frick in Weimar abgebaute Gauvorsitzende, Kamerad Seele, begrüßt, der in wuchtiger Anklagerede den Gegnern der Republik und der Demokratie sagte, daß das Reichsbanner in jeder Situation seinen Mann stehen wird. Kamerad Seele weihte die neue Fahne der Ortsgruppe Pößneck. Mit begeisterten und anfeuernden Worten schloß er unter brausendem Beifall seine Rede. Dann setzte sich der Zug zum „Vereinsgarten" wieder in Bewegung, wo bald der vorhandene Platz nicht mehr ausreichte, um all die vielen Menschen aufzunehmen. —

Flaggt am 11. August

Aus den Ortsvereinen

Heyerode. Zu einer großen republikanischen Kundgebung in unserm Dorfe wurde der 28. und 29. Juni, der Tag unsers Sommerfestes, verbunden mit Bezirkstreffen. Den Auftakt für die Veranstaltung bildete am Sonnabend das Eintreffen der Schutzsportmannschaften Mühlhausen und Dingelstädt. Die Gartenanlagen und der Saal unsers Verkehrslokals bei Kameraden August Köthe waren festlich geschmückt in den Farben der Republik. Am Eingang des Gartens war ein von einigen Kameraden angefertigtes Schild in den Farben Schwarz-Rot-Gold angebracht, welches bei Eintritt der Dunkelheit den Reichsbannergruß Frei Heil und den Bundesadler zeigte. Vom Tambourkorps Mühlhausen erfolgte der Begrüßungsmarsch, worauf Kamerad Herter die Begrüßungsansprache hielt. Nach kurzer Rezitation wurde der Abend durch sportliche Darbietungen ausgefüllt, wovon besonders die Boxkämpfe zu erwähnen sind, welche von unsern Kameraden und den Kameraden der Schutzsportabteilungen Mühlhausen und Dingelstädt ausgetragen wurden. Die Siege blieben hierbei restlos unsern Kameraden, zirka 350 Zuschauer beehrten diese Veranstaltung. Am Sonntagmorgen war Weckruf, ausgeführt vom Tambourkorps Mühlhausen. Im Laufe des Vormittags trafen noch weitere auswärtige Kameraden ein. Der Festzug bewegte sich durch die Dorfstraßen nach dem Kriegerdenkmal, woselbst Kamerad Pabst (Mühlhausen) in seiner Gedächtnisrede vor einigen hundert Zuhörern einen Rückblick hielt auf die Jahre des Völkermordens und die Republikaner aufforderte, sich mit dem Reichsbanner dafür einzusetzen, daß ein solches Morden nie wieder eintreten darf. Vom Vorsitzenden unsers Ortsvereins wurde ein Kranz mit Widmung am Denkmal niedergelegt. Vom Kriegerdenkmal bewegte sich der Zug nach dem Sportplatz, wo ein Handballspiel zwischen dem Gaumeister Mühlhausen gegen Heyerode und Dingelstädt ausgetragen wurde, wobei der Gaumeister den Sieg mit 10 : 1 für sich verbuchen konnte. Geschlossen marschierten wir zum Vereinslokal zurück, wo um 7 Uhr ein Tanzvergnügen stattfand, welches die Kameraden noch einige Stunden gemütlich zusammenhielt. —

Rehungen. Die Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hielt eine vollzählig besuchte Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Kamerad Genzel, wies darauf hin, daß die Besetzung des Rheinlandes aufgehört habe und nur noch als geschichtliche Erinnerung existiere. Der Situationsbericht des Kreisleiters wurde mit großem Interesse und starkem Beifall aufgenommen. —

Rehungen. Die Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold veranstaltete eine Kundgebung. Es beteiligten sich daran zahlreiche Kameradschaften, die Bergleute in ihren schmucken Trachten, ferner Radfahrer, Turner, Schützen usw. Das Dorf prangte in schwarzrotgoldenem Flaggenschmuck. In den Vormittagsstunden rückten mit klingendem Spiele die auswärtigen Ortsgruppen an. Dann wurde auf dem Festplatz Aufstellung zum Festzug genommen. Ein außerordentlich stattlicher Zug mit mehreren Musikkapellen und vielen schwarzrotgoldenen Fahnen bewegte sich durch die Straße des Dorfes nach dem Friedhof zum Gefallenen-Ehrenmal. Unter den Klängen des Reichsbannermarsches nahmen die Fahnen am Denkmal Aufstellung. Nachdem Schulknaben ein Gedicht vorgetragen hatten, feierte Kamerad Genzel in herzlichen Worten das Andenken an unsre unvergeßlichen Toten und legte einen Kranz mit schwarzrotgoldener Schleife nieder. Die Fahnen senkten sich und die Kapelle intonierte das Lied vom guten Kameraden. Zurück ging es nach dem herrlich am Waldesrand gelegenen Festplatz. Nach erfolgtem Aufmarsch ergriff, da die Redner noch nicht erschienen waren, Kreisleiter Kamerad Jungblut das Wort. Verantwortungsbewußtes, planmäßiges Handeln, frei von Dogmen und Theorien, sei bei uns heute notwendiger denn je! — Dann begann das Volksfest. Auf dem Festplatz herrschte ein riesiger Betrieb. Um 17 Uhr erschienen die angekündigten Redner: Oberpräsident Dr. Falck und Polizeipräsident Dr. Baerensprung. Ein nicht enden wollender Jubel entstand. Stürmisch begrüßt von den Massen, betraten die Redner — sichtlich bewegt von der begeisterten Ovation — unter den Klängen des Reichsbannermarsches den Festplatz. Der Kreisleiter gab dem Gefühl der Festteilnehmer in herzlichen Begrüßungsworten Ausdruck. Zunächst sprach Polizeipräsident Dr. Baerensprung, dessen Rede mit spontaner Begeisterung aufgenommen wurde. Kreisleiter Jungblut wies darauf hin, daß es notwendig sei, derartige Veranstaltungen auch in kleinere Ortschaften hineinzutragen. Herr Oberpräsident, so führte Kreisleiter Jungblut weiter aus, ist es nicht tief bedauerlich, wenn im zwölften Jahre der deutschen Republik ein Beamter der Republik, ein hiesiger Lherer, der in rechtsradikalen Organisationen eine führende Rolle spielt, die auf Anordnung des Gemeindevorstehers im Schulgebäude angebrachte, der Gemeinde gehörige Reichsfahne entfernen läßt? (Stürmische Pfui-Rufe!) Dank der Disziplin der Reichsbannerkameraden folgten dieser unerhörten Provokation keine Ausschreitungen. Nun sprach, mit großem, aus herzlicher Sympathie kommendem Beifall begrüßt, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. Falck. Wer nicht unter der schwarzrotgoldenen Fahne stehen will, der mag sich einen andern Platz suchen! (Lebhafte Bravorufe!) Eine strenge Untersuchung dieses Vorfalls wird sofort eingeleitet werden. Ich habe heute an einer Tagung der Vertreter der Beamtenschaft teilgenommen, die ganz unter dem Zeichen von Schwarzrotgold stand. Die Beamtenvertreter haben sich einmütig auf den Boden der deutschen Republik gestellt — trotz der in Aussicht genommenen besondern Belastung der Beamten. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold wird zusammen mit den republikanischen Parteien und Gewerkschaften arbeiten an der Stärkung der Republik. Stürmisch stimmten die Versammelten in das Hoch auf die deutsche Republik ein, dem sich der gemeinsame Gesang der dritten Strophe des Deutschlandliedes anschloß. Der eindrucksvollen Kundgebung folgte die Fortsetzung des Volksfestes. Auf dem Festplatz herrschte ein reges Leben und Treiben. Ueberall war eine fröhliche, echt kameradschaftliche Stimmung. —

Rengelrode. Unter außerordentlich starker Beteiligung auswärtiger Kameradschaften fand in unserm festlich in den Farben der Republik geschmückten Ort die Fahnenweihe der hiesigen Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold statt. Aus diesem Anlaß war gleichzeitig das Treffen des Kreises 8 (Nordhausen) nach hier verlegt. Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch einen glänzend verlaufenen Begrüßungsabend am Sonnabend. Die mit großem Beifall aufgenommene Festrede des Gausekretärs Dr. Dietzel (Weimar) wurde von Rezitationen und Konzertdarbietungen umrahmt. Am Sonntagmittag bewegte sich ein großer Festzug mit vielen schwarzrotgoldenen Fahnen und mehreren Musikkapellen unter Führung des Kreisleiters Jungblut (Bleicherode) durch die Straßen des Ortes. Am Ehrenmal erfolgte eine eindrucksvolle Gedenkfeier für die Gefallenen des Weltkrieges. Kreisleiter Jungblut betonte in seiner Ansprache u. a.: Ein Teil des wertvollsten deutschen Menschentums und damit der deutschen Zukunft wurde mit den zwei Millionen, die dem Weltkrieg zum Opfer fielen, ausgelöscht. Während der Kranzniederlegung intonierte die Kapelle das Lied vom guten Kameraden. Auf dem Platze vor der Schule fand die Kundgebung für die Republik und die Weihe der Fahne statt. Der Führer der Windthorst-Bünde, Kamerad Niffka (Berlin) hielt die Festansprache. Er führte u. a. aus: Die Parteiauffassungen müssen zurückgestellt werden für den einen großen Gedanken: die Sicherung der deutschen Republik und die Anerkennung ihres Symbols. Die besten Männer der Zentrumspartei stehen in den vordersten Reihen des Reichsbanners. Weltanschauliche Fragen stehen im Reichsbanner nicht zur Diskussion. Das Reichsbanner steht im Jahre 1930 noch genau so gefestigt da wie seit der Gründung, und darauf sind wir vom Zentrum besonders stolz. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold ist eine aus staatspolitischem Denken geborne Organisation. An dem Grundsatz der Ueberparteilichkeit wird festgehalten und die Tore sind weit geöffnet für jeden Mann, der den Staat von Weimar zu verteidigen willens ist. Mit stürmischer Begeisterung wurde das Hoch auf die deutsche Republik aufgenommen. Kamerad Dr. Dietzel (Weimar) weihte das neue Banner unter dem Motto: Für Recht und Freiheit! Die republikanischen Frauen und Mädchen überreichten eine prächtige Fahnenschleife, auswärtige Kameradschaften Fahnennägel. Der machtvoll verlaufenen Kundgebung schloß sich ein Volksfest an, das seine Fortsetzung noch am Montag fand. —

Weimar. Am Abend des 30. Juni beging die Ortsgruppe Weimar als Thüringer Vorort des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold eine Rheinlandbefreiungsfeier, die außerordentlich stark besucht war und einen erhebenden Verlauf nahm. Der überfüllte große Saal des Weimarer Volkshauses war reich mit den Farben des Reiches geschmückt. Ein Streichquartett aus Reichsbannerkameraden umrahmte die Feier mit ausgezeichneten musikalischen Darbietungen, in deren Mittelpunkt das rheinische Lied stand. Mit kurzen Worten der Begrüßung eröffnete der Gauvorsitzende, Kamerad Seele (Weimar), die Feier. Die Festansprache hielt Gauvorstandsmitglied Kamerad Dr. Rud. Jobst. Am Beginn seiner Rede zeichnete Dr. Jobst ein Bild aus den Tagen des Zusammenbruchs und des Abschlusses des Waffenstillstandes 1918, zeigte, wie schon 1918/19 auf der Friedenskonferenz in Paris die französische Regierung sich offiziell in den Verhandlungen mit den alliierten und assoziierten Regierungen bemühte, den Rhein zur militärischen, politischen und wirtschaftlichen Westgrenze Deutschlands unter Errichtung eines Pufferstaates auf dem linken Rheinufer zu machen, nominell dem Völkerbund unterstellt, tatsächlich aber unter Frankreichs Einfluß. Dieser Versuch mißglückte am Widerstand Englands und Amerikas. Mit einer im Friedensvertrag zugestandenen 15jährigen Besetzung der rheinischen Lande sollte nach dem Willen französischer Politiker und Militärs das im und mit dem Vertrag nicht erreichte Ziel schließlich doch noch durchgesetzt werden. Das ursprüngliche Ziel aller französischen Politiker vom Kriegsanfang bis zur Liquidierung der Ruhrbesetzung war die Trennung der Rheinlande vom Reich. Erst nach Beendigung der Ruhrbesetzung betrachteten die Franzosen die Besetzung als eine Gerichtsvollziehermaßregel, deren Abbau sie sich stets so gut als möglich bezahlen lassen wollten. In jenen Tagen des Abschlusses unter Annahme des Friedensvertrags beginnt das zähe, unbeirrbare deutsche Ringen um Wiedergewinnung der völligen Freiheit für das besetzte Gebiet und die Reglung der Kriegslasten. Vornehmlich muß bei Betrachtung dieser deutschen Befreiungspolitik an die kluge, staatsmännisch aufopferungsvolle und oft entsagungsreiche Arbeit dreier Männer gedacht werden, von denen zwei, der eine durch Mörderhand, der andre durch Selbstaufzehrung seiner Kräfte im Dienste am Vaterland, für diese Befreiungspolitik den Tod erlitten haben, Rathenau und Stresemann. Nur dem dritten ist es vergönnt, den Tag der Befreiung rheinischer Gebiete zu erleben, dem frühern Reichskanzler Joseph Wirth. Vergessen werden darf bei den Befreiungsfeiern auch der Mann nicht, der sein Bestes für Deutschland gab: Friedrich Ebert. In einem ausgezeichneten Abriß gab der Redner ein Bild der geschichtlichen Entwicklung der Rheinlandbefreiung. In bewegten Worten wurden noch einmal all die Leiden und Drangsale lebendig, die das Rheinland in elfjähriger Besetzung erdulden mußte. Dr. Jobst schloß mit den Worten: Ein freies Land ruft uns. Hören wir auf seinen frohen Ruf. Brechen wir auf, — nicht als Fremde und Gäste rheinischer Badeorte —, brechen wir auf, um uns zu bringen. Wir werden dem Lande ins Herz sehen, das so schön ist, daß der Franzose nicht begreift, daß es nicht Frankreich ist. Wir werden den rheinischen Kameraden ins lachende, frohe Auge sehen, wie einem lange Verlornen. Wir werden sie beide um deswillen nur noch mehr lieben, wenn wir den breiten, glänzenden deutschen Strom hinunterfahren." Im Anschluß an die mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ausführungen von Dr. Jobst, brachte Kamerad Seele ein dreifaches Frei Heil! auf das freie Rheinland und die deutsche Republik aus, in das die Festversammlung begeistert einstimmte. Die dritte Strophe des Deutschlandliedes schloß sich an. Im weitern Verlauf des Abends überbrachte Jungkamerad Schneider aus Köln Grüße des kölnischen und rheinischen Reichsbanners und feierte in temperamentvollen Worten die Verbundenheit aller deutschen Republikaner in dieser Stunde. Rheinische Lieder füllten den Abend bis zur Wiedergabe der durch Radio übermittelten Feiern im Rheinland. In froher, begeisterter Stimmung schloß die wohl größte Rheinlandbefreiungsfeier in Weimar. —

Am 17. August Thüringisch-Bayrisches Grenztreffen in Sonneberg

Inserate aus dem Gau Groß-Thüringen

Weimar

Hotel Reichshof Weimar
5 Min. v. Bahnh.
Nähe des Landesmuseums. Geschäftsreisenden u. Touristen besonders empfohlen. Mäßige Preise. Autohalle. Tel. 469.
Besitzerin: Elise Hildebrandt. 4364

Restaurant 4397
Zum Feldschlößchen
Inh. Otto Stumpf
Buttelstädter Str. 2, a. Bahnh.
Gute Speisen und Getränke
Kegelbahnen, schattiger Gart.
Schießstand d. Reichsbanners

W. Siegesmund
Hinter dem Bahnhof 8
Fernruf 436, liefert
erstkl. Brennstoffe,
Kohlen, Koks,
Briketts und Holz

Apolda

Volkshaus Apolda
Bernhardstraße 27 — Telephon 215
Verkehrslokal der fr. Gewerkschaften u. des Reichsbanners
Ausschank der beliebten 4388
Apoldaer Vereinsbiere 4398

Gasthaus Sandgrube
Inh. Fritz Schwarze. Verkehrslokal des Reichsbanners.
Fleischerei — ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Heiligenstadt

KESELING Oberhemden, Kragen, Krawatt., Hüte, Mützen,
Schirme, Stöcke, Socken, Sportstrümpfe, Handschuhe

Kahla

Paul Heuschkel
Milchtrinkhalle
Heimbürgestraße 33. Tel. 154
empfiehlt
feine ff. Molkereiprodukte
Fabrikation alkoholfreier Getränke. 4347

Spezialhaus für
Damen- u. Herren-
Modeartikel 4346
Paul Sturm
Bahnhofstraße, Ecke Oststraße

Saalfeld

Kauft im Haushalt- und Spielwaren-geschäft 4382
Sally Becker
Saalstraße 18

Weltrichs
Restaurant und Fleischerei empfiehlt seine Lokalitäten, ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Fahrradhaus Frischauf
Motorräder. Fahrräder. Nähmasch., Sprechmasch., Ersatzteile

Pößneck

Vereinsgarten, Eigenh. d. fr. Gewerkschaft. G.m.b.H., Sitz Pößneck. Schönst. Gart. m. herrl. Rundbl., Konzert- u. Ballsaal, Terrasse, Kegelbahn, Turn- u. Spielplätze. Vorzügl. Biere, gute Küche. Aufmerks. Bedienung. Billigste Preise.

Probstzella

HAUS DES VOLKES
HOTEL PROBSTZELLA
BENUTZT BEI AUSFLÜGEN, TAGUNGEN, KONFERENZEN DIE MODERNSTE GASTSTÄTTE THÜRINGENS MIT IHREN GR. GESCHMACKV. RÄUMLICHKEITEN. MOD. FREMDENZIMMER, FESTSÄLE, CAFÉ, KEGELBAHNEN, BADEANLAGEN, GROSSGARAGE, JUGENDHERBERGE.

Arnstadt

Kaufhaus 4338
Pommer
Erfurter Straße 15
Größtes Sortimentsgeschäft am Platze

Neueröffnung
Artur Möhring
Markt 15 4337
Herren-Friseurgeschäft
Bubikopfschneiden

Ilmenau

Oeffentliche Badeanstalt
Wörthstraße 9 4339 Ruf 2904
Geöffnet: Werktags 8 bis 7 Uhr
Sonnabends 8 bis 8 Uhr
Abgabe von elektrischen Dampf-, Heißluft-, Wannen-, sowie sämtlichen medizinischen Bädern. Massagen, Höhensonnenbestrahlung

Schützenhaus Eigenheim
T.-V. 1860 (Mitglied des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes)
Verkehrslokal des Reichsbanners und des Reichskartells „Republik"

Kleidung
für den Herrn
für den Knaben
nur bon 4340
Gandler

Restaurant 4342
Zur Glocke
Karl-August-Straße 7
Inhaber Karl Kaltwasser
Verkehrslokal des Reichsbanners

Meiningen

Brauerei Hack A.G.
Meiningen 4343
Qualitätsbiere
hell u. dunkel, in Fässern und Flaschen

Vereinigte Brauereien A. G. Meiningen 4344
empfiehlt ihre **vorzüglichen** aus **edelstem Malz** und **edelstem Hopfen** hergestellten **wohlbekömmlichen Biere.** Spezialität: **Das unübertroffene Meininger Gold**

Jena

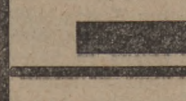
„Das Volk"
Organ der Sozialdemokratischen Partei für das Land Thüringen. 4365

Gewerkschaftshaus „Zum Löwen"
G. m. b. H. im Stadtzentrum Tel. 2049
2 Kegelbahnen — Preiswerte Küche — Gute Fremdenzimmer — Tunnelwirtschaft 4367

Die köstlichen und wohlbekömmlichen Biere der Städtischen Brauerei zu Jena
Urkundlich seit 1332 4366

Erfurt

Tribüne 4309
Volkszeitung Arnstadt, Volksbote für Nordthüringen, Gothaer Volksfreund, Volkszeitung Langensalza.
Abonniert die
sozialdemokratische Presse!



Fahrradhaus „Frisch auf"
Johannisstraße 119, empfiehlt
Motorräder, Fahrräder
sowie Zubehör
Zahlungserleichterung 4390

Das gute Riebeck-Bier 4392

Brauner Herren-, Knaben-, Sport-, Berufskleidung
Schuhwaren
Einheitsanzüge 4391

Kameraden! Traut die Bundesnadel!

Gotha

Das moderne Kaufhaus für alle u. alles!
Besuchen Sie unsern Erfrischungsraum!
CONITZER 4394

Volkshaus Gotha Fernruf 1026
Best eingerichtetes Hotel mit fließend. kaltem u. warmem Wasser — Zimmer 2.50 Mk. — Bad im Hause — Große Säle für Konferenzen und Vereinszimmer 4393
Ausschank der guten Riebeck-Biere
Eig. Schlachterei — Bek. gute Küche Die Verwaltung

Ein Werk der Selbsthilfe
ist die
Konsum-Genossenschaft
Sie ist die Trägerin des Strebens nach **gemeinwirtschaftlicher Regelung der Warenvermittlung und Gütererzeugung.** Jeder Werktätige, jeder Arbeiter, Angestellte und Beamte sollte sich verpflichtet fühlen, der konsumgenossenschaftlichen Organisation beizutreten und sie nach Kräften zu fördern. 4384
Die Konsumvereine der Saalfelder Einkaufsvereinigung
Schwarza (Saale), **Pößneck, Neustadt** (Orla), **Kahla, Uhlstädt** (Saale), **Meuselbach, Oelze, Gräfenthal, Lehesten** (Thüringer Wald).

Waltershausen

Gasthof Zur Linde
Inhaber Oskar Landmann 4359
Empfehle meine Lokalitäten, Vereinszimmer, Uebernachtung
Fleischerei, ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Gasthof Zum Löwen
Verkehrslokal 4396
des Reichsbanners und der organisierten Arbeiterschaft

Reichsbannerkameraden
und deren Ehefrauen kaufen nur bei den Inserenten unserer Gaubeilage

Mühlhausen

Paul Rudolph Nachf.
Johannesstraße 4360
Kolonialwaren u. Spirituosen

Im Volkshaus 4362
wird nur das beliebte und vielfach prämiierte **Reichsquell** getrunken
Verkehrslokal d. freien Gewerkschaften u. d. Reichsbanners

Gaststätte 4361
Zum Schwanenteich
Konzert- und Ballsaal
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der Gewerkschaften

Tillsche Gastwirtschaft Inhaber Rich. Lutze
Angenehmes Familienlokal
ff. Biere und Speisen — Eigene Schlachterei

Kameraden! Werbt für eure Zeitung!

Nordhausen

Den Anzug und den Schuh und alles was dazu 4351
nur von
Selig Nordhausen, Neustadtstraße 36
Bleicherode, Hauptstraße 98

Anzug und Mantel von Weiss
Nordhausen, Neustadtstr. 38 4349

Pinthus & Ahlfeld 4350
Das volkstümliche Geschäftshaus

Fahrradhaus Frischauf
Steinstraße 18 a 4357
Motorräder, Fahrräder, Nähmasch., Sprechmasch., Ersatzteile

Nordhäuser Zeitung
Verfassungstreue, umfangreichste und gelesenste Tageszeitung in Nordhausen und weiterer Umgebung. Wirksamstes Insertionsorgan. Abonnements zum Preise von 2.— Mark. 4358

Volkszeitung für Nordhausen, das Südharzer, das Kyffhäuser und Eichsfelder Wirtschaftsgebiet. Organ d. Sozialdemokratischen Partei Deutschlands
Wirksames Insertionsorgan. Herstellung sämtlicher Drucksachen. Geschäftsstelle: Wolfstraße 14. Tel. 1532/33

O. Specht Neue Str. Nr. 1
Magazin zum Pfau
Spezialgeschäft für Hüte und Mützen

Trink stets das gute Aktienbier, Am Ort gebraut, das merke dir!
Ausschank im Volkshaus „Eintracht" 4348

Gebr. Goldschmidt
Rautenstraße 50
4356 Spezialgeschäft für Damen- und Mädchenkleidung

Stadt Weimar 4355
Inh.: E. Volkmann — 1 Minute vom Kornmarkt gelegen
Große Vereinszimmer — Logis von 1.50 Mark an

Kameraden!
Berücksichtigt bei euern Einkäufen die Inserenten des Reichsbanners

Schmalkalden

Hotel Adler 4345
Das bekannte Reiselokal

Ratskeller
Das Lokal des verwöhntesten Biertrinkers

Sonneberg

Hotel und Caférestaurant Volkshaus
Täglich: Konzert
Gute Küche/Schöne Fremdenzimmer/Bad/Autogarage
Verkehrslokal des Reichsbanners 4385
Fleischereigenossenschaft — Fabrik ff. Wurstwaren
Hauptgeschäft: Untere Marktstraße 58 (Volkshaus)

Gera

Geraer Schwarzbier
wie Ihr wisst, das

Hausgetränk für Alle ist!
Riebeck-Brauerei A.-G., Gera

MAX BIERMANN A.G.
GERA
Das führende Textilkaufhaus für jedermann
Mitglied des Rabattsparvereins 4379

Gastwirtschaft Jägerhof Inh. P. Jäger, Wiesestr. 12
Telephon 2276
Verkehrs- und Versammlungslokal des Reichsbanners und der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiterschaft 4378

Altenburg

Lest die
Ostthüringer Volkszeitung
Geschäftsstelle: Altenburg Thüringen
INSERATE HABEN BESTEN ERFOLG

Alle Verbraucher 4373
organisieren sich im
Bezirkskonsumverein Altenburg-Ost

Kaufhaus 4375
M. & S. Cohn
Das führende Kaufhaus Altenburgs

Fahrradhaus „Frischauf"
Altenburg
Rositz, Meuselwitz 4376

Eisenberg

In allen Reichsbannerlokalen kommt zum Ausschank das vorzügliche 4368
Eisenberger Bier

Rudolf Barchfeld 4370
Molkerei
Schützengasse 15 — Ruf 371
empfiehlt
feine hochwertigen Produkte

Hermann Schmidt
Bierverlag und 4369
Mineralwasserfabrik
Schützengasse 14 — Tel. 170

Gasthof Saasa
Inhaber Alfred Weise. Oeffentliche Fernsprechstelle.
Empfehle dem Reichsbanner meine Lokalitäten. Sonntags Dielen-Betrieb. Uebernachtung und Sommerfrische. 4371

Hermsdorf

Gewerkschaftshaus zum Ratskeller
Hermsdorf — Telephon 40 4380
Schöne Fremdenzimmer, Verkehrslokal des Reichsbanners

Meuselwitz

Bote von der Schnauder die wettverbrettete Tageszeitung des hies. Kohlenreviers

Reserviert
für die Firma
Alfred Benkert
Weststr. 7 4372

Kameraden,
berücksichtigt bei euern Einkäuf. die Inserenten des Reichsbanners

Langensalza

4359
Kenner bevorzugen Müller-Biere

Kameraden werbt für eure Zeitung